



Allgemeine Information zum Schutz personenbezogener Daten der Patienten

Anhand des vorliegenden Dokumentes möchte die Klinik St. Josef Ihnen klare und präzise Angaben zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten machen, der Rechtsgrundlage dieser Verarbeitung sowie Ihre Rechte und die Prozedur, die im Falle eines Verstoßes gegen den Datenschutz angewandt werden muss. Die Zielsetzung besteht darin, Ihnen die Sicherheit zu geben, dass Ihre personenbezogenen Daten sowohl adäquat als auch verantwortungsvoll geschützt und verwaltet werden, entsprechend der geltenden Gesetzgebung¹.

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die Klinik St. Josef ist verpflichtet, eine vollständige **Patientenakte** auf Ihren Namen zu erstellen und zu verwalten (entsprechend der Krankenhausgesetzgebung).

Die Patientenakte besteht aus mehreren Unterverzeichnissen:

- Die Identitätsangaben (Name, Vorname, Kontaktangaben, Foto, ...);
- Die medizinischen Angaben;
- Die psychiatrischen Angaben;
- Die (para-)medizinischen Angaben (die familiäre und persönliche Vorgeschichte, Angaben zu vorherigen Arztbesuchen und Krankenhausaufenthalten, der chronologische Überblick Ihrer Krankheiten, Liste sonstiger Probleme wie Allergien, usw.);
- Die sozio-administrativen Angaben (Verwaltung der Begleitpersonen, ...);
- Die finanziellen Angaben (Rechnungsstellung, Briefwechsel und Dokumentenaustausch mit dem Patienten, Verwaltungen wie Krankenkasse und/oder Versicherung, ...).

Wer verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten?

Die Klinik St. Josef ist gesetzlich verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

In diesem Zusammenhang verpflichtet sich die Klinik St. Josef, sowohl eine **Politik** als auch die entsprechenden **Sicherheitsmaßnahmen** im Bereich Datenschutz einzusetzen.

Was die dezentralisierte Datenverarbeitung betrifft, bezieht die Klinik St. Josef sich auf Subunternehmer. Sie arbeiten auf Vertrauensbasis sowie auf Anweisung und zugunsten der Klinik St. Josef.

Zu welchem Zweck werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet?

Der ursprüngliche Zweck ist das Sammeln und Verwalten von Informationen bezüglich der therapeutischen Behandlung und der Pflege sowie die administrative, finanzielle und soziale Abwicklung der Patientenakten.

¹ Règlement (UE) 2016/679 du Parlement européen et du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel et à la libre circulation de ces données.

Um präziser zu sein, ermöglicht die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, dass sowohl für die Patienten als auch für die eventuellen Begleitpersonen folgende Punkte gewährleistet sind:

- Die medizinische und paramedizinische Betreuung;
- Die administrative und finanzielle Betreuung;
- Die soziale Betreuung;
- Der Austausch innerhalb des koordinierten Pflegenetzwerkes – Réseau Santé Wallon (mit Ihrem Einverständnis);
- Die Beschaffung der erforderlichen « anonymisierten » Daten für das Ministerium/SPF (Service Public Fédéral)
- Der Austausch mit den Versicherungen und Krankenkassen;
- Die Führung der offiziellen Register.

Ihre Rechte?

Entsprechend der Gesetzgebung besteht die Zielsetzung darin, Ihnen eine bessere Kontrolle der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden, zu ermöglichen.

Recht	Erklärung
<i>Information</i>	Gegenstand des vorliegenden Dokumentes.
<i>Einsicht</i>	Sie haben das Recht, sich über Ihre persönlichen Daten zu informieren und eventuell eine Kopie der verarbeiteten personenbezogenen Verwaltungsdaten anzufordern (Name, Vorname, Adresse, Telefon, Krankenkasse, ...). Ein Patient kann ebenfalls seine Patientenakte einsehen , aber dies nur unter Berücksichtigung einer wichtigen Einschränkung. Aufgrund der Patientengesetzgebung besitzt der Patient das Recht, seine Akte einzusehen, außer der persönlichen Notizen des behandelnden Arztes, Angaben zu Drittpersonen und jene Angaben wofür der behandelnde Arzt die therapeutische Ausnahme geltend macht. Was die Einsicht von Angaben betrifft, die erst vor kurzem eingetragen wurden, kann das Konsultationsrecht bis zu maximum 30 Tagen verschoben werden (ab dem Tag des Eintrags), um dem behandelnden Arzt die Möglichkeit zu geben, diese Angaben vorab mit dem Patienten persönlich zu besprechen.
<i>Korrektur</i>	Sollten bestimmte Daten (wie Identifizierungsangaben) nicht korrekt oder unvollständig sein, können Sie darum bitten, sie zu vervollständigen oder zu korrigieren . Diese Anfrage kann beim Mediationsdienst oder beim verantwortlichen Arzt gestellt werden.
<i>Löschen</i>	Sie haben die Möglichkeit anzufragen, dass bestimmte Daten gelöscht werden . Die Klinik St. Josef ist jedoch gesetzlich verpflichtet, Ihre Patientenakte und die Informationen, die sich darin befinden, mindestens 30 Jahre aufzubewahren (ab dem letzten Kontakt).²
<i>Einschränkung der Verarbeitung</i>	In bestimmten besonderen Fällen werden Ihre Daten blockiert (nur aufbewahrt) in Erwartung, dass die Umstände, die zur Einschränkung geführt haben, geklärt werden: - Sie können die Richtigkeit der Angaben anzweifeln und die Klinik benötigt Zeit, um dies zu überprüfen; - Sie können eine Einschränkung der Verwendung beantragen; - Sie machen Gebrauch von Ihrem Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten.
<i>Datenübertragung</i>	Sie können anfragen, dass man Ihnen alle Daten , die Sie der Klinik gegeben haben, aushändigt (in einem strukturierten häufig genutzten Format und lesbar auf PC) und dass man diese Daten an eine andere Institution weiterleitet, wenn dies technisch möglich ist, mittels Réseau Santé Wallon, der den elektronischen Austausch von Daten von ein und der derselben Person zwischen Pflegeeinrichtungen ermöglicht, jedoch nur wenn ein therapeutischer Zusammenhang besteht.

Im Falle eines entsprechenden Antrags wird die Klinik St. Josef dafür sorgen, dass Ihrem Antrag innerhalb von maximum **1 Monat** Folge geleistet wird, mit der **Möglichkeit, diese Frist um 2 Monate zu verlängern**, je nach Komplexität der Anfrage.

² Art. 1 §3 de l'Arrêté Royal du 3 mai 1999 déterminant les conditions générales minimales auxquelles le dossier médical, visé à l'article 15 de la loi sur les hôpitaux, coordonnée le 7 août 1987, doit répondre.

Welche Modalitäten umrahmen die Verarbeitung von personenbezogenen Daten?

Die Personalmitglieder der Klinik St. Josef und auch die externen Mitarbeiter haben sich sowohl mit der Politik für die Sicherheit der Information als auch mit der Geheimhaltungspolitik der Klinik St. Josef einverstanden erklärt. Somit verpflichten sie sich, den damit verbundenen gesetzlichen und berufsethischen Vorschriften zu entsprechen. Im Rahmen ihrer Aufgaben haben sie, je nach Tätigkeit und anhand einer geschützten Verbindung, entweder teilweise oder vollständig Zugriff auf Ihre Akte. Das System setzt sich aus einer individuellen Identifizierung und einer namentlichen Rückverfolgbarkeit zusammen; beide Mechanismen erfordern von den Mitarbeitern, dass sie verantwortungsvoll mit den Daten umgehen.

Die Daten werden in der Datenbank der Klinik St. Josef gespeichert.

Wie wird im Fall eines Verstoßes vorgegangen?

Jede Person, die die Verletzung oder den Verlust von personenbezogenen Daten oder einen Verstoß gegen diese Daten feststellt, ist gebeten, dies der Klinik St. Josef umgehend zu melden, indem ein Maximum an Informationen übermittelt wird (Sachverhalt, Umstände, ...).

Gegebenenfalls wird die Klinik St. Josef alle notwendigen Schritte einleiten, um den entsprechenden Zwischenfall bei der Kontrollbehörde zu melden, und zwar innerhalb der gesetzlich festgesetzten Fristen. Wenn der Verstoß ein hohes Risiko für Ihre Rechte und Freiheiten darstellt, werden Sie zeitnah informiert.

Für zusätzliche Informationen zum Schutz Ihrer persönlichen Daten

Jede betroffene Person kann Kontakt mit dem **DPO « Data Protection Officer »** aufnehmen, der für die Klinik St. Josef ernannt wurde, und zwar unter folgender Adresse dpo@klinik.be.

Der DPO ist im Rahmen seiner Mission, die obenerwähnten Regeln anzuwenden, damit beauftragt, die Klinik St. Josef zu informieren und zu beraten. Er kontrolliert ebenfalls die Beachtung der gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Datenschutzes.

Der DPO kooperiert mit der nationalen Kontrollbehörde und handelt selbständig.